SchulEntwicklungsPlan

Gemeinde Odenthal

Elternbefragung

zum voraussichtlichen Schulwahlverhalten

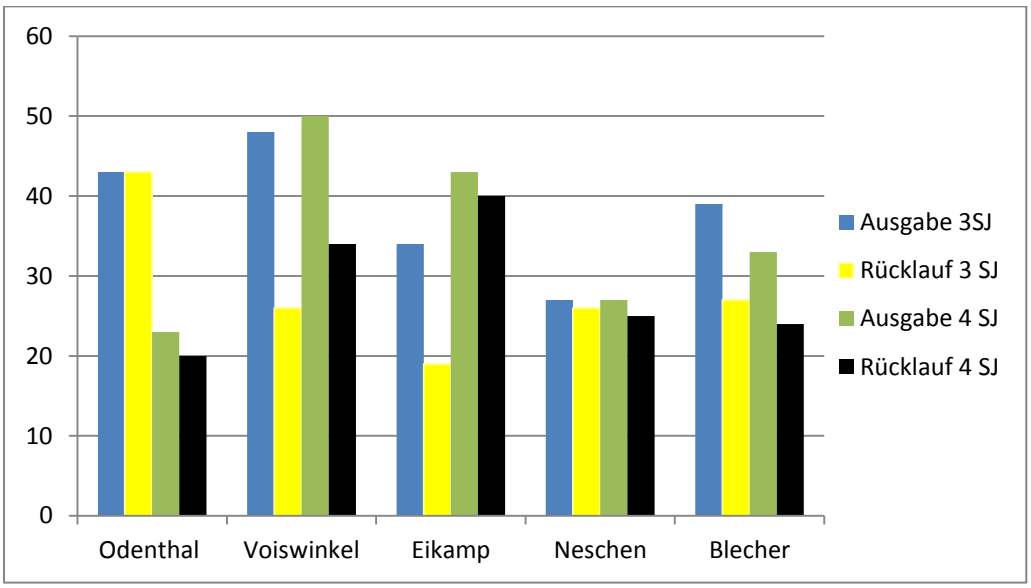
der Grundschuljahrgänge 3 und 4

Oktober 2012

Frage 1 und 2: Jahrgänge und Rücklaufquoten

In der Zeit vom 17. – 28.09.2012 wurden die Erziehungsberechtigten der Kinder der 3 und 4 Grundschulklassen befragt. Insgesamt wurden 367 Fragebögen am 14.09.2012 per Post an die Erziehungsberechtigten versandt. Der Gesamtrücklauf betrug 284 Fragebögen. Dies entspricht einer Gesamtrücklaufquote der beiden befragten Schuljahrgänge von ca. 77 %.

	3. Schuljahr		4. Schuljahr			davon	
Grundschule	Ausgabe	Rücklauf	Ausgabe	Rücklauf	Gesamtrück-lauf in %	„M“	„W“
Odenthal	43	43	23	20	95,45		
Voiswinkel	48	26	50	34	61,22		
Eikamp	34	19	43	40	76,62		
Neschen	27	26	27	25	94,44		
Blecher	39	27	33	24	70,83		
Gesamt	191	141	176	143	77,38	133	151

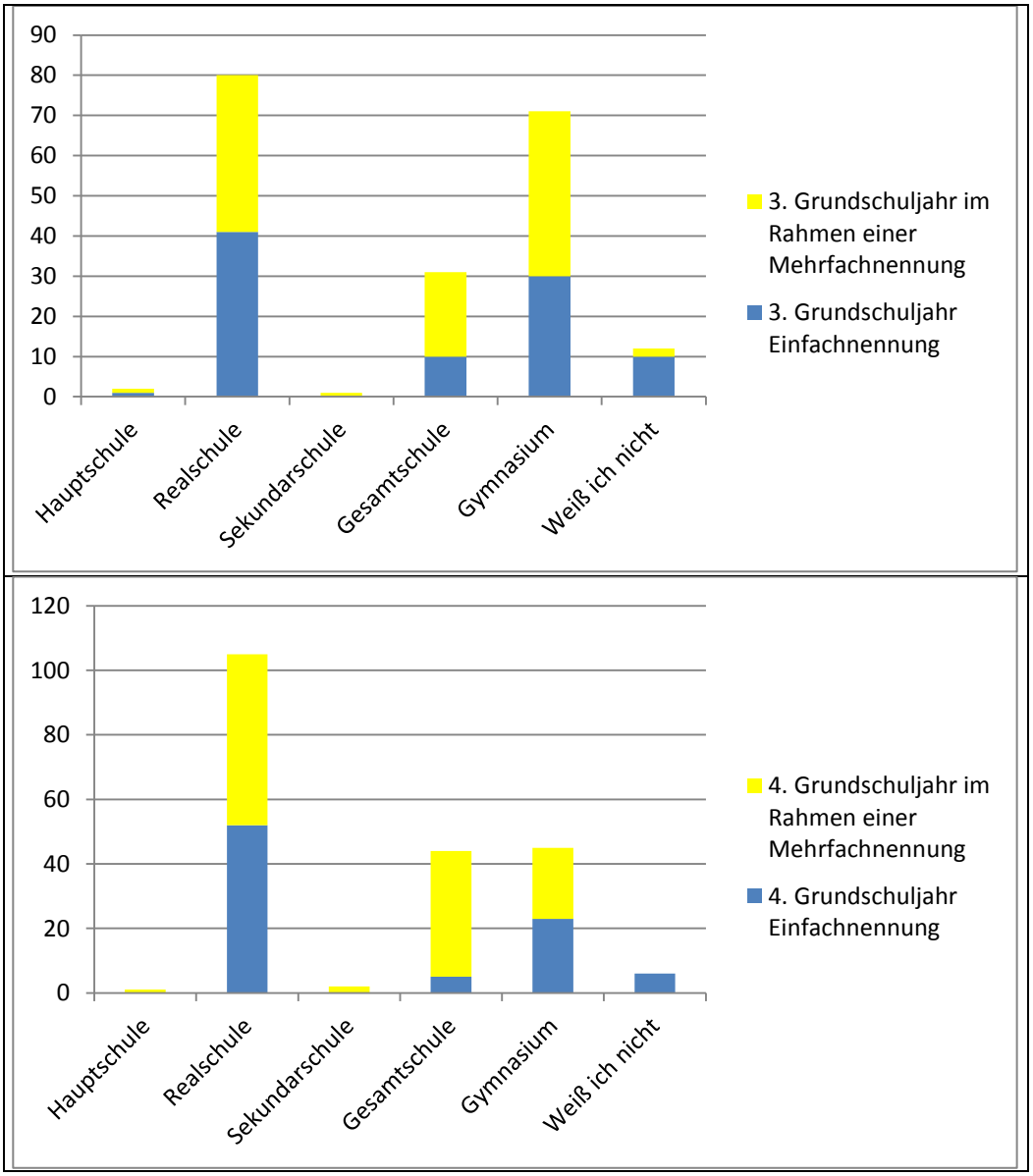


Frage 3: Wunschvorstellung beim Besuch einer weiterführenden Schule

Diese Frage zielt auf die Wunschvorstellungen der Erziehungsberechtigten ab, welche weiterführende Schule ihr Kind besuchen soll.

„Ihr Kind verlässt in einiger Zeit die Grundschule. Angenommen, es würde allein nach Ihren Wünschen gehen, welche weiterführende Schule sollte Ihr Kind dann besuchen?“

	3. Grundschuljahr		4. Grundschuljahr	
	Einfachnennung	Im Rahmen einer Mehrfachnennung	Einfachnennung	Im Rahmen einer Mehrfachnennung
Hauptschule	1	1	0	1
Realschule	41	39	52	53
Sekundarschule	0	1	0	2
Gesamtschule	10	21	5	39
Gymnasium	30	41	23	22
Weiß ich nicht	10	2	6	0



Es ist eine sehr deutliche Tendenz in beiden Grundschuljahrgängen für eine Realschule zu erkennen. Bereits bei den Einfachnennungen im 4. Grundschuljahr wird fast die erforderliche Mindestgröße von 56 Schülern erreicht.

Gleichfalls ist klar zu erkennen, dass derzeit kein Bedarf für eine Hauptschule oder Sekundarschule besteht. Dies wird auch nochmals bei der Auswertung zur Frage 4 (Anmeldung an der Hauptschule Odenthal) klar bestätigt.

Diese Erkenntnis zeigt deutlich, dass die Anmeldezahlen in den Folgejahren nicht ausreichen werden, um den Fortbestand der Hauptschule zu sichern.

Frage 4: Anmeldeverhalten beim Gymnasium und einer Realschule in Odenthal

*„Wenn der Gemeinderat beschließt, ab dem Schuljahr 2013/2014 neben dem Gymnasium Odenthal eine **Ganztagsrealschule / Realschule** einzurichten, würde ich mein Kind anmelden……“*

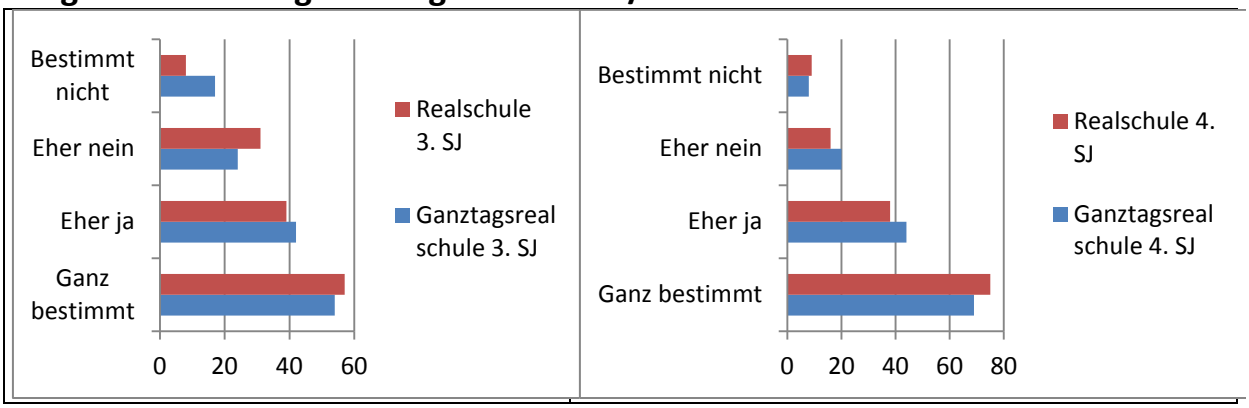
Anmeldung an der Ganztagsrealschule in Odenthal

	3. Grundschuljahr	4. Grundschuljahr
Ganz bestimmt	54	69
Eher ja	42	44
Eher nein	24	20
Bestimmt nicht	17	8

Anmeldung an der Realschule in Odenthal

	3. Grundschuljahr	4. Grundschuljahr
Ganz bestimmt	57	75
Eher ja	39	38
Eher nein	31	16
Bestimmt nicht	8	9

Gegenüberstellung Ganztagsrealschule / Realschule



Anmeldung an dem Gymnasium in Odenthal

	3. Grundschuljahr	4. Grundschuljahr
Ganz bestimmt	37	21
Eher ja	42	44
Eher nein	36	49
Bestimmt nicht	12	25

Anmeldung an der Hauptschule in Odenthal

	3. Grundschuljahr	4. Grundschuljahr
Ganz bestimmt	3	3
Eher ja	2	1
Eher nein	18	29
Bestimmt nicht	104	97

Ermittlung der zu erwartenden Anmeldezahlen für die Ganztagsrealschule / Realschule

Das Schulministerium NRW sieht vor, dass zur Gründung einer Realschule unter anderem erforderlich ist mittels Elternbefragung einen Bedarf nachzuweisen. Der Bedarf gilt als nachgewiesen, wenn aus den derzeitigen Schuljahren 3 und 4 der Primarstufenschulen einer Kommune sich so viele Eltern zustimmend äußern, dass daraus je 2 Eingangsklassen gebildet werden könnten. Der zur Klassenbildung maßgebliche Klassenfrequenzrichtwert beträgt 28.

Allerdings beantwortet die reine Stimmenauszählung noch nicht ausreichend die Frage nach den potentiellen Anmeldungen in den folgenden Schuljahren.

Wie werden sich die Eltern entscheiden, die den Fragebogen nicht ausgefüllt oder zurückgegeben haben?

Wie werden sich die Eltern entscheiden, die sich nur eingeschränkt zustimmend oder eingeschränkt ablehnend geäußert haben?

Das Schulministerium NRW empfiehlt hier folgendes Vorgehen:

Alle die „ganz bestimmt“ und alle die „eher ja“ angekreuzt haben, werden ihr Kind an der fraglichen Schule anmelden. Alle die eine ablehnende Haltung einnehmen, werden sich dagegen entscheiden. Die so ermittelte Zahl an Zustimmung wird anteilig auf die Gesamtkinderzahl des jeweiligen Jahrgangs hochgerechnet. Diese Verfahrensweise wurde auch auf dem Elternfragebogen angegeben.

$$\text{Erfahrungswert} = (\text{Ganz bestimmt} + \text{eher ja}) * \left[\frac{\text{Grundgesamtheit}}{\text{Zahl der Rückläufer}} \right]$$

Grundgesamtheit = Anzahl der Kinder je Jahrgangsstufe

Ganztagsrealschule

Hochrechnung (nach den obigen Empfehlungen des Schulministeriums) der zu erwartenden Anmeldung an der Ganztagsrealschule in Odenthal auf Basis des 3. + 4. Grundschuljahres

4 Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	**Erfahrungswert**
	69	44	176	143	**139 = 79 %**
3. Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	
	54	42	191	141	**130 = 68 %**

1. Alternativrechnung

Bei einer vorsichtigen Prognose werden die „eher ja“ Bekundungen nur zur Hälfte hochgerechnet.

4 Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	**Erfahrungswert**
	69	44 : 2 = 22	176	143	**112 = 64 %**
3. Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	
	54	42 : 2 = 21	191	141	**102 = 53 %**

2. Alternativrechnung

Alternativrechnung (ohne Hochrechnung der nicht abgegebenen Stimmzettel). Es wird nur auf die tatsächlich abgegebenen Stimmen „Ganz bestimmt“ und „Eher ja“ abgestellt.

4 Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	**Erfahrungswert**
	69	44	176	143	**113 = 64 %**
3. Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	
	54	42	191	141	**96 = 50 %**

Realschule (ohne Ganztag)

Hochrechnung der zu erwartenden Anmeldung an der Realschule (ohne Ganztag) in Odenthal auf Basis des 3. + 4. Grundschuljahres

4 Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	**Erfahrungswert**
	75	38	176	143	**139 = 79 %**
3. Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	
	57	39	191	141	**130 = 68 %**

1. Alternativrechnung

Bei einer vorsichtigen Prognose werden die „eher ja“ Bekundungen nur zur Hälfte hochgerechnet.

4 Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	**Erfahrungswert**
	75	38 : 2 = 19	176	143	**116 = 66 %**
3. Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	
	57	39 : 2 = 19,5	191	141	**104 = 54 %**

2. Alternativrechnung

Alternativrechnung (ohne Hochrechnung der nicht abgegebenen Stimmzettel). Es wird nur auf die tatsächlich abgegebenen Stimmen „Ganz bestimmt“ und „Eher ja“ abgestellt.

4 Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	**Erfahrungswert**
	75	38	176	143	**113 = 64 %**
3. Schuljahr					
	Ganz bestimmt	Eher ja	Grundgesamtheit	Rückläufer	
	57	39	191	141	**96 = 50 %**

Unabhängig von der Art der Hochrechnung reichen die erwarteten Anmeldezahlen zur Gründung einer Realschule in Odenthal auf jeden Fall aus.

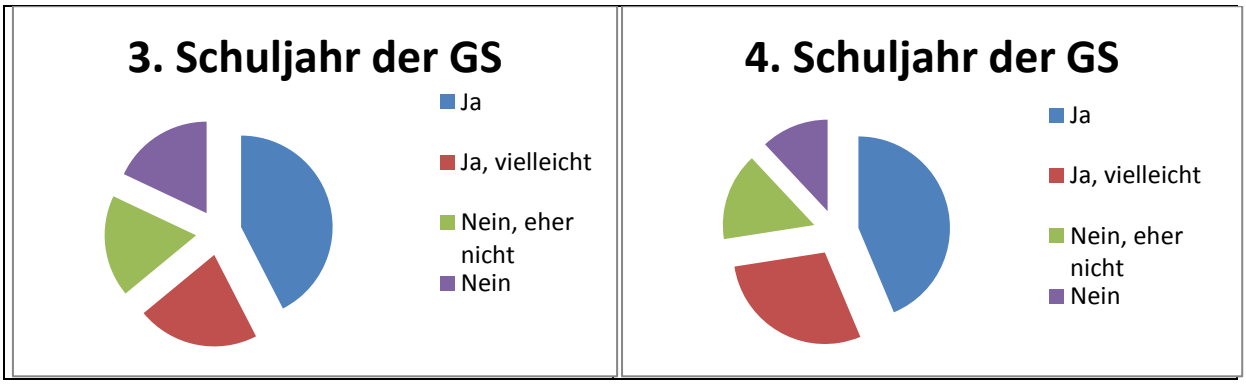
Damit wird auch das sehr klare Votum der Eltern für Realschule, das sich auch aus dem Ergebnis der Frage Nr. 3 ableiten lässt, nochmals bestätigt.

Frage 5: Wichtigkeit des Ganztagsbetriebes bei der Schulwahlentscheidung

„Der offene (freiwillig) oder gebundene (verpflichtend) Ganztagsbetrieb einer Schule stellt für mich bei der Schulwahl ein wesentliches Element dar (z.B. wegen meiner/unserer Berufstätigkeit oder wegen der intensiven und individuellen Förderung des Kindes).“

Wichtigkeit des Ganztagsbetriebes

	3. Schuljahr der GS	in %	4. Schuljahr der GS	in %
Ja	59	42,5	62	43,5
Ja, vielleicht	30	21,5	41	29
Nein, eher nicht	25	18	22	15,5
Nein	25	18	17	12



Ein sehr hoher Anteil der Elternschaft des 3. und 4. Grundschuljahres bewertet bei der Schulwahlentscheidung den Ganztagsbetrieb als wichtiges Element.

Dieses eindeutige Votum sollte bei der Entscheidung „Realschule“ oder „Ganztagsreal-schule“ mit berücksichtigt werden.